

# TINTEN- KLECKS



Schülerzeitung der Adolf-Reichwein-Schule Pohlheim

**Zweite Ausgabe Februar 2015**

Neues aus der Schule:

Interview - die Cafeteria

Handyverbot!!!

Interview mit Clémentine Riguet

Unterhaltung:

Tierheim

Kuchenrezept: Quark-Nuss-Kuchen

Habt ihr auch eine Katze oder einen Kater?

Tuğçe Albayrak

Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak

Tierrätsel

## **Neues aus der Schule**

### **Interview - die Cafeteria** (von Isabelle Schönhals)

Ihr kennt doch alle die Cafeteria? Ihr habt euch sicher schon mal so einiges darüber gefragt und ich hoffe, ich habe die Antworten gefunden. Dort gibt es leckeres Essen und Getränke zu relativ günstigen Preisen. Ich finde das Essen und die Preise ganz in Ordnung. Dort arbeiten drei Frauen und über eine davon ist der Bericht. Vielen Schüler/innen finden, dass das Essen sehr lecker und schmackhaft ist und man kann auch in der Mittagspause etwas dort zu essen holen.

*Wie heißen Sie?*

Martina Sommer.

*Wie alt sind Sie?*

Ich bin 48 Jahre alt.

*Wo kommen Sie her?*

Ich komme aus Staufenberg.

*Wie lange arbeiten Sie schon hier?*

Ich arbeite hier seit Mai 2012.

*Haben Sie ihr Essen schon selbst mal probiert?*

Ja, natürlich.

*Haben Sie eine Lieblingsspeise?*

Ja, Würstchen im Schlafrock.

Ich hoffe, ich habe alle eure Fragen beantwortet und ich denke, dass euch allen das Interview gefallen hat. Danke fürs Lesen ☺

### **HANDYVERBOT !!!** (von Maria-Sophie Wischnewski)

Auf der Adolf-Reichwein-Schule sind schon sehr viele Sachen mit dem Handy passiert. Es war ein Kind aus der 7. Klasse. Einige Kinder hielten ein Referat. Das Kind holte sein Handy raus und nahm die anderen Kinder auf. Die Lehrerin war auf dem Video auch zu sehen. Das Kind stellte das Video auf Youtube - mit der Überschrift: „DUMME KINDER HALTEN REFERAT“ ein.

Unser Schulleiter Herr Kissel hat die Polizei angerufen und das Mädchen angezeigt. Die Polizei kam und dem Mädchen wurde das Handy für zwei Wochen weggenommen. Und deswegen gibt es bei uns auf der Schule ein HANDYVERBOT!!!

## Interview mit Clémentine Riguet (von Maria-Sophie Wischnewski)



*Unsere Reporterin Maria im Gespräch mit Clémentine und Frau Nöh (die netterweise ein bisschen beim Übersetzen geholfen hat).*

*Warum bist du nach Deutschland gekommen?  
Für ein Praktikum an der ARS. Ich habe schon zwei Mal an einem Deutsch-Französisch-Austausch teilgenommen.*

*Was machst du hier?*

Ich gehe in verschiedenen Jahrgängen mit in den Französischunterricht und in die Mediathek.

*Wie alt bist du?*

15 Jahre.

*Wo wohnst du in Frankreich?*

In Volx. Das liegt in der Provence.

*Wie viele Jahre lernst du schon Deutsch?*

Seit drei Jahren.

*Hast du Verwandte in Deutschland?*

Nein.

*Jetzt kommt ein französischer Satz von Clémentine:*

Je me plais en Allemagne et à l'ARS. (Mir gefällt es in Deutschland und an der ARS.)

*Warst du schon mal auf dem Eiffelturm?*

Nein.

*Dann habe ich Clémentine noch nach ein paar Französischvokabeln gefragt:*

Ja.           Oui.

Nein.         Non.

Wie geht es dir?

Comment vas tu?

Wie heißt du?

Comment t'appelles tu?

Wieviel Uhr ist es?

Quelle heure est-il?

Merci.

Danke.

## **Tierheim und der Beruf, der dazu gehört** (von Gina-Marie Wischnewski)

Der Beruf heißt Tierpfleger im Bereich Kleintiere, Tierheim oder Tierpension. Man sollte am besten Tiermedizin studieren um Tierheimleiterin oder -leiter zu werden. Die Tierpfleger kümmern sich um die Tiere, die von den Besitzern wegen einem besonderen Grund abgegeben werden.

Leider passiert es zudem allzu oft, dass manche Besitzer auch einfach ihre Tiere aussetzen. Das kann auf dem Weg in den Urlaub passieren oder auf dem Weg woandershin. Leider werden Tiere auch gefunden, die schwer verletzt oder leicht verletzt sind. Dies kostet auch ganz schön viel Geld für die Leute, die den verletzten Tieren helfen.

Man sollte sich einfach vorher überlegen, ob man sich ein Tier kauft oder ob man es lieber lässt. Denn ein Tier kann sich nur schwer neu einleben. Es erinnert sich immer an die Menschen, die es hatte.

Tiere beißen oder kratzen einen nicht, weil sie boshaft sind. Denn die Tiere haben einen Beschützerinstinkt und wollen ihr Frauchen und Herrchen beschützen. Deshalb kann es passieren, dass sie zubeißen oder kratzen. Das ist auch oft ein Grund, warum Tiere weggegeben werden, weil die Menschen einfach denken, dass sie aus Boshaftigkeit beißen oder kratzen.

Viele Tierpfleger nehmen im Tierheim auch kein Geld, denn sie wollen nur das Beste für die Tiere.

## **Quark-Nuss-Kuchen** (von Alexandra Stumpf)

75g Butter, zimmerwarm  
75g Zucker  
3 Eier  
100g Magerquark  
100g Haselnüsse, gemahlen  
1TL gestr. Zitronenschale  
1EL Zucker



### Zubereitung

Die Butter mit dem Zucker schaumig schlagen.

Die Eier trennen.

Das Eigelb, den Quark, die Nüsse und die Zitronenschale nach einander hinzufügen und umrühren.

Das Eiweiß mit 1EL Zucker steif schlagen und unter den Teig heben.

In eine mit Backpapier ausgelegten Form füllen und im vorgeheizten Backofen bei 200°C ca. 30 min. backen.

Bildquelle:[http://www.irsch-saar.de/images/hausschatz\\_frappe\\_kuchen.jpg](http://www.irsch-saar.de/images/hausschatz_frappe_kuchen.jpg)

## **Habt ihr auch eine Katze oder einen Kater?** (von Katharina Stumpf)

Viele von euch wünschen sich vielleicht eine Katze oder Kater. In meinem Text steht alles, was ihr über Katzen wissen müsst. Vielleicht bekommt ihr auch eine Katze oder einen Kater. Ich zum Beispiel habe eine Katze und vier Kater: Bärchen, Garfield, Peter, Tibärius und Kleopatra.

Katzen müssen nicht Gassi gehen, sie gehen auf das Katzenklo. In das Katzenklo kommt Katzenstreu rein. Das Katzenklo muss mindestens zweimal am Tag gemacht werden.

Katzen wollen auch gern gestreichelt werden, aber nur wenn deine Katze auf dich zukommt, dann möchte sie gestreichelt werden.

Katzen bekommen Katzenfutter. Das Katzenfutter bekommt man im Supermarkt oder in der Tierhandlung. Am Tag bekommen sie zwei Portionen, also eineinhalb große Futterdosen, abends und morgens.

Manchmal sitzt ein kleiner Kater von mir vor unserer Glastür und dahinter meine Katze. Die zwei können sich gar nicht leiden, deshalb schlagen die beiden dann mit ihren Pfoten an die Glastür, das ist immer total lustig, weil die zwei sich gar nicht berühren.

Manchmal möchte ein Kater von uns gestreichelt werden und ist auf unserem Schrank, dann rollt er sich immer und fällt vom Schrank herunter, tut sich aber nicht weh, weil Katzen immer auf den Pfoten landen und daher kommt auch der Spruch: Katzen haben mehrere Leben.





## **Tuğçe Albayrak** (von Enno Tensing)

Seit dem 15. November 2014 bewegt Hessen ein Thema ganz besonders: der Fall Tuğçe Albayrak (gespr. Tuh-tsche).

Die junge Studentin zeigte am 15. November 2014 Zivilcourage (Zivilcourage bedeutet wörtlich Bürgermut, Zivilcourage ist, wenn sich jemand für einen anderen einsetzt, der in Gefahr ist) wie sie sein sollte.

In einem Offenbacher Schnellrestaurant kam sie zwei anderen Mädchen, die von mehreren Männern bedrängt wurden, zu Hilfe. Einer der Täter folgte ihr auf den Parkplatz und ging auf Tuğçe los. Nach der Prügelattacke auf Tuğçe fiel sie ins Koma und am 26.11.2014 erlag sie ihren Verletzungen, die behandelnden Ärzte stellten den Hirntod fest. Endgültig tot war Tuğçe am 29.11.2014, drei Tage nachdem die Ärzte den Hirntod feststellten, wurden auf Wunsch der Familie die lebenserhaltenden Maschinen abgestellt.

International wie national war Tuğçe schon vor ihrem Tod in den Medien. Die italienische Zeitung La Stampa bezeichnete Tuğçe als l'angelo del McDonald's (Der Engel von McDonald's), die spanische El Mundo bezeichnete sie als mátir del coraje (Märtyrerin des Mutes) und die türkische Hürriet als Cesur Yürek (tapferes Herz). Englische, deutsche und türkische Fernsehsender berichteten vom 3.12, dem Trauertag um Tuğçe, bei dem auch der hessische Ministerpräsident und der türkische Botschafter anwesend waren.

Quelle: [de.wikipedia.org/wiki/Tuğçe Albayrak](http://de.wikipedia.org/wiki/Tuğçe_Albayrak)

Ich bin auf dieses Thema gekommen, weil das ein Thema ist, das für Hessen, Deutschland, die Welt und für jeden von uns wichtig sein sollte. Tuğçe hat etwas getan, was vorbildlich ist für die ganze Welt, sie hat nicht weggeschaut, sie hat gehandelt. Sowas ist vorbildlich, da sie ja eindeutig allein durch das Dasein gefährdet war. Dort vor ihr wurden zwei Mädchen bedroht und bedrängt und sie hat eingegriffen und die Mädchen beschützt, ihr eigenes Leben riskiert (was sie ja leider letztendlich verlor) um zwei völlig fremde Mädchen zu retten. Tuğçe hat eine Zivilcourage gezeigt, die jeder haben sollte. Sie ist wie die Zeitungen schrieben eine Heldin, der Engel von McDonald's, Märtyrerin (Märtyrer sind Menschen die für ihren Glauben leiden oder ggf. einen gewaltsamen Tod sterben. Tuğçe ist Märtyrerin des Mutes, sie ist ja einen gewaltsamen Tod gestorben, als sie die zwei Mädchen retten wollte). Sie ist wie jeder von uns sein sollte (jedenfalls im Hinblick auf die Zivilcourage), denn jeder sollte Schwächere beschützen, egal ob man sie kennt.

## **Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak** (von Lena Schäfer und Luna Schulze)

Seit vier Jahren ist in Syrien Krieg. Im Moment ist der Krieg auch im Irak. Die Menschen dort werden von dem Islamischen Staat (IS) angegriffen, weil sie meinen, es soll nur Muslime auf der Welt geben. Darum werden viele Menschen, die einer anderen Religion angehören, getötet. Im Koran steht angeblich, dass Mohammed (ein Prophet ihrer Religion) gesagt hat, dass alle Menschen, die nicht zur dieser Religion (der Muslime, eine Religion) dazugehören, getötet werden sollen. Die Angehörigen der Religion der Jeziden, die teilweise auch in dem Irak leben, sind von dem Krieg sehr betroffen. Es gibt dort im Irak Flüchtlingslager, in denen die Menschen ein wenig Essen bekommen. Viele überleben im Irak leider nicht. Manche konnten nach Deutschland fliehen.

Wir haben eine Schülerin gefragt, die den Jeziden angehört.

*Wie findest du das, dass im Irak gerade Krieg ist?*

Ich finde es sehr schlimm, dass die Menschen dort nicht ihrer Religion angehören dürfen.

*Hast du dort Familie und Freunde, die davon betroffen sind?*

Nein, ich habe keine Familie dort, aber es betrifft mich trotzdem, denn es ist ja meine Religion, mein Fleisch und Blut.

*Kannst du ein bisschen über deine Religion erzählen?*

Ja. Also, wir Jeziden haben keine Kirche und keine Gemeinde. Wir haben auch keine Bibel und keinen Koran. Wir haben alles mündlich weitererzählt. Die Jeziden haben Angst, dass es durch den Krieg bald keine Jeziden mehr auf der Welt gibt.

Sie dürfen nämlich niemanden heiraten, der einer anderen Religion angehört! Meine Eltern wollen deshalb auch Kinder adoptieren, damit sie hier ein besseres Leben bzw. eine Zukunft haben.

*Findest du es gut, dass andere Leute Geld spenden? Habt ihr auch darüber nachgedacht, Geld zu spenden?*

Ich würde schon gerne Geld spenden, aber man weiß ja nicht, ob das Geld ankommt. Ich hoffe sehr, dass der Krieg bald aufhört und wir alle wieder in Frieden leben können.



## TIERRÄTSEL (von Alexandra Stumpf)

H	F	H	F	F	J	B	R	H	F	F	Ü	Z	G	B	R	B	V	D	Y	W	F	H	X	A	A	H	V	S	X	F	C	J	K
G	U	J	G	Q	O	Y	N	R	S	Ä	G	D	N	Ü	E	H	N	B	T	R	K	Ä	V	G	S	M	C	E	S	A	H	Z	J
P	Y	N	R	O	Z	H	I	M	I	G	E	H	A	T	K	H	S	Ü	L	V	R	M	C	N	Ü	X	L	Ä	C	A	V	K	
H	X	D	D	K	J	Ö	K	F	J	B	Ö	L	U	R	S	K	Y	M	G	S	Ö	A	T	L	Y	O	A	A	V	J	D	F	R
M	J	B	A	K	G	D	O	X	W	C	L	Ü	X	F	M	L	J	X	D	M	D	J	F	F	S	C	E	U	Ü	E	V	E	F
I	Ü	T	S	F	M	N	H	N	A	A	N	K	E	G	A	N	Ü	L	Y	V	N	S	L	P	B	Y	Z	M	K	D	U	G	Q
X	Y	V	Ä	N	Z	Ä	M	D	H	G	S	Ä	Ö	L	H	V	S	Z	L	B	H	T	H	Ö	T	V	T	S	Ö	F	K	H	Ü
Ö	F	G	H	F	H	R	R	J	P	Y	F	H	U	N	M	D	G	E	R	H	T	R	U	J	G	B	H	C	U	U	K	A	G
P	L	D	Ö	Z	R	D	M	E	E	R	S	C	H	W	E	I	N	C	H	E	N	L	I	S	V	V	J	G	H	T	H	J	K
E	H	B	Q	I	Z	Ü	U	M	F	A	O	L	K	K	B	X	E	U	Ä	Z	Ü	Z	F	W	N	K	E	J	M	T	H	M	H
B	V	C	X	M	G	E	H	K	J	T	S	E	G	V	N	K	W	H	N	T	J	H	J	K	T	H	M	N	J	J	K	K	L
M	A	U	S	R	J	P	U	Q	A	T	D	M	D	G	O	Ö	H	M	G	A	K	L	Ö	T	U	H	E	S	N	K	U	U	K
B	N	M	F	K	D	M	K	D	Z	E	K	J	N	X	A	Q	E	Ä	N	K	Y	T	Z	L	Z	J	U	R	B	I	T	U	T
R	G	E	R	Z	N	J	O	H	I	Z	U	Ü	T	Z	Ö	F	Ä	N	B	Ü	M	G	B	Y	Ö	K	K	L	L	Ä	P	Z	M
G	H	K	I	K	F	Z	A	E	M	T	Ä	R	T	P	F	Ä	H	O	Y	N	T	J	Ö	L	G	B	B	V	B	F	H	S	G
A	E	Z	U	H	M	R	Z	T	O	J	Ö	P	K	B	S	Ü	Ö	M	K	M	V	K	U	N	C	V	B	X	Ü	N	T	F	

Lösung: Meerschweinchen, Hund, Ratte, Katze, Maus, Spinne, Hamster